

» Wenn die Werkstore geschlossen bleiben – Machbarkeitsstudie zur Vermarktung eines ehemaligen Firmengeländes



>> Städtebauliche Konzepte für eine ehemalige Großbäckerei

Die Kamps Brot- und Backwaren GmbH musste ihr Werk am Standort Eschwege-Niederhone im Jahr 2005 schließen. Was blieb war eine ca. 1,1 Hektar große Industriebrache in unmittelbarer Nähe zum Ortskern und den wesentlichen Infrastruktureinrichtungen des Stadtteils. Das gewerblich bebaute Grundstück liegt direkt an der Ortsdurchgangsstraße und ist umgeben von überwiegend dörflich geprägten Wohngebietsstrukturen.

Bereits bei der Vermarktung des Areals sollten konkrete Nutzungsperspektiven vorliegen, die sowohl die gesamtstädtische Entwicklung als auch die demografischen und wirtschaftlichen Perspektiven der Region berücksichtigen. Faktoren, die zunächst auch mit der Kreisstadt abgestimmt werden mussten.

Eine Aufgabenstellung, die die Wohnstadt Stadtentwicklungs- und Wohnungsbaugesellschaft im Rahmen einer Machbarkeitsstudie zielgerichtet löste:

Sie entwickelte drei verschiedene Varianten und zeigte so unterschiedliche Nutzungsmöglichkeiten für das Werksgelände auf. Gleichzeitig lieferte sie eine Einschätzung zur Realisierbarkeit der drei Modelle, die zusätzlich noch durch erste Kostenschätzungen ergänzt wurden. So gelang es, die jeweilige Vermarktungsfähigkeit realistisch zu überprüfen. Schließlich zeichnete sich unter den entwickelten Möglichkeiten klar ein Favorit ab, für den die Wohnstadt noch wertvolle Empfehlungen zum weiteren Vorgehen und zu möglichen Fördermöglichkeiten geben konnte.

Ziel:	Voraussetzungen für die erfolgreiche Vermarktung eines ehemaligen Werksgeländes schaffen
Lage:	37269 Eschwege-Niederhone
Grundlage:	Auftrag der Kamps Brot- und Backwaren GmbH
Ablauf:	2006 Grundlagenermittlung und Entwicklung von drei städtebaulichen Konzepten
Umfang:	1,1 ha

Ihr Ansprechpartner:

Clemens Exner
Tel. 0561 1001-1296
Fax 0561 1001 1400
clemens.exner@nh-projektstadt.de